

Ein neuer Erzähler / Ein neuer Roman

Am 1. September erscheint:

Unto Seppänen Markku und sein Geschlecht

Roman. In Leinen RM 7.50

Hier ist einmal ein großer Roman, der vor allem und in erster Linie erzählen will, spannend und aus einer Fülle von Einfällen heraus erzählen! Und erzählen kann Unto Seppänen! Aber vierhundertundfünfzig Seiten geht die Geschichte von dem finnischen Bauern Markku und den Kindern und Enkeln seines Geschlechts, die das Erbe übernehmen: Kampf erst um den Aufbau des großen Heimhofes, dann um seine Bewahrung. Denn es geht hart genug her, ehe der Hof da steht. Ein ganzes schweres Arbeitsleben mußte Markku daransehen und bauernschlau alle Möglichkeiten der neuen Eisenbahn durch die finnischen Wälder ausnützen, ehe es soweit war. Aber dann scheint ihm alles entgegen zu treten, was er mühsam aufzubauen sucht: zwei Söhne sterben ihm, und der dritte, letzte erliegt fast der Lockung eines leichten, genießeren Lebens; die Schwester, die heimlich ihr Knechtsohn erwürgte, muß auswandern, — eine ganze Generation wird untergeplügt, ehe der Acker wieder Frucht trägt. Doch in der nachgeborenen Anna und ihrem Sohn Matti wachsen wieder tüchtige Menschen heran, und die Stunde der Gefahr, als der Bolschewismus Land und Hof bedroht, schmiedet sie alle, auch den von den Russen verführten Severt, zu Männern; der Hof und die Gemeinschaft des Volkes geben ihnen die Kraft, dieser Gefahr zu widerstehen. Und noch lange nachdem Markku und seine Söhne den Hof für immer verlassen haben, verheißt das Leben diesen Menschen neue Glücke. Hinreißend erzählt dies Buch, Bild reiht sich an Bild in solcher Fülle, daß man alles andere darüber vergißt. Und dankbar empfindet der Leser die Kraft und Gesundheit einer Erzählung, deren wechselvolle und spannende Handlung für den Gedanken zeugt, daß erst in der Gemeinschaft zwischen den Ahnen und Enkeln der Einzelne seinen sinnvollen Ort findet.



Mitreißend erzählt, gesund und bejahend —

Für Ihre Werbung: achtseitige Prospekt mit einer Leseprobe.

Und was Buchhändler dazu sagen:

„... so mitreißend geschrieben, daß ich diesem Buch gewiß einen guten Erfolg versprechen kann.“

Oskar Boss
i. Hr. Wilhelm Carlheim Kahl, Buxental-Verlag, Bergstr.
Am 9. August 1938

„... ein außerordentliches Buch und wird sicher ein großer, verdienter Erfolg. Es schlägt den Leser ganz in seinen Bann und man lebt tatsächlich für eine Weile mit diesen blutvollen Gestalten da oben. Schön besonders der positive Ausklang...“

Werner Kluge
i. Hr. J. Stadler, Buchverlag, Weisberg/O.
Am 9. August 1938

„Ich war sehr schnell fertig mit dem Lesen, denn anfangen heißt „das Werk verschlingen“. Man bedauert nur eines dabei, die Seitenzahl schwindet zu schnell. Und hat man das Werk dann in sich aufgenommen, kommt man nicht so leicht weg davon. Gestalten und Handlung begeistern bis zum Schluß.“

E. Ubrig
i. Hr. Albert Jürg Nacht, Kirsch, Buchstraße 66
Am 1. August 1938

„Das Buch fesselte mich von der ersten Seite an derartig, daß ich ganz vergaß zum Essen zu gehen. Ich saß bis tief in die Nacht über diesem herrlichen Buch und konnte nicht mehr davon loskommen. Es ist inhaltlich und sprachlich ein Meisterwerk. Ungekünstelt, mit kräftiger Sprache reiht der Verfasser Bild an Bild. Ein ganz gewaltiges Buch, das kaum noch übertroffen werden könnte. Als Buchhändler freue ich mich besonders über diese Neuentdeckung. Es wird für mich im Herbst- und Weihnachtsgeschäft das Buch sein.“

Berdi Hallig
i. Buchverlag Oskar Kahl, Offenb.
Am 10. August 1938

Ein Roman, den Sie gern und oft verkaufen!



VERLAG ALBERT LÄNGENBERG MÖLLER MÜNCHEN

Dr. 146 10/11 14. August 1938